

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

Ratsbetreuender Fachbereich <b>Allgemeine Verwaltung Verwaltungssteuerung</b>	Datum 15.11.2006
	Schriftführung Christian Ruhe
	Telefon-Nr. <b>02202/142237</b>
<b>Niederschrift</b>	
<b>Rat</b>	<b>Sitzung am 26.10.2006</b>
Sitzungsort  Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm- Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)  17:13 Uhr - 19:41 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) keine
<b>Sitzungsteilnehmer</b> Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
<b>Tagesordnung</b>	
<b>A <u>Öffentlicher Teil</u></b>	
<b>1.</b>	<b>Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit</b>
<b>2.</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil -</b>
<b>3.</b>	<b>Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 31.08.2006 - öffentlicher Teil -</b> <i>499/2006</i>
<b>4.</b>	<b>Mitteilungen des Bürgermeisters</b>
<b>4.1</b>	<b>Bericht über die Einhaltung der Auskunftspflicht der Rats- und Ausschussmitglieder</b> <i>506/2006</i>
<b>4.2</b>	<b>Anzeige von Nebentätigkeiten</b> <i>507/2006</i>

- 4.3 **Mitteilung über Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln**
- 4.4 **Mitteilung zum Städtepartnerschaftskonzert am Samstag, dem 04.11.2006**
5. **Haushalt 2007; Einbringung der Entwürfe**  
**1. Haushaltssatzung der Stadt Bergisch Gladbach für das Haushaltsjahr 2007, Investitionsprogramm 2006-2010 und Haushaltssicherungskonzept bis 2010**  
**2. Wirtschaftspläne der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen für das Wirtschaftsjahr 2007 und Investitionsprogramm 2006-2010**  
**a. der städtischen Feuerwehr der Stadt Bergisch Gladbach**  
**b. der städtischen Kultureinrichtung "GL-Kultur/Kulturbetrieb Bergisch Gladbach"**  
**c. für die Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach**  
**d. des Abwasserwerkes der Stadt Bergisch Gladbach**  
**e. des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach**  
**f. des Betriebes "Stadtgrün Bergisch Gladbach"**  
**g. des Fachbereiches Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung bei der Stadt Bergisch Gladbach**  
*503/2006*
6. **Annahme einer Schenkung**  
*318/2006*
7. **Jahresabschluss 2005 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH**  
*472/2006*
8. **Feststellung des Jahresabschlusses 2005 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"**  
*489/2006*
9. **Feststellung des Jahresabschluss 2005 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "GL Kultur / Kulturbetrieb Bergisch Gladbach"**  
*361/2006*
10. **Anpassung der Betriebssatzung der städtischen Kultureinrichtung "GL-Kultur / Kulturbetrieb Bergisch Gladbach" an die neue Eigenbetriebsverordnung**  
*263/2006*
11. **Verabschiedung Kulturförderrichtlinien**  
*451/2006*
12. **Neues Konzept Erdgeschoss Villa Zanders**  
*429/2006*
13. **Verlängerung des Besitzüberlassungsvertrages Bürgerzentrum Schildgen**  
*437/2006*
14. **Änderungsvereinbarung zum Trägerschaftsvertrag Bürgerzentrum Refrath**

- Steinbreche**  
*360/2006*
- 15. Einwohnerfragestunde**  
*501/2006*
- 16. Entgelte für die VHS-Veranstaltungen 2007**  
*403/2006*
- 17. Regelungsbedarf in der Vollzeitpflege u. a. aufgrund der Novelle des Kinder- und Jugendhilfegesetzes SGB VIII: Altersvorsorge für Pflegepersonen**  
*417/2006*
- 18. Abschluss von Verträgen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)**  
*442/2006*
- 19. Bebauungsplan Nr. 2135 - Buchmühle - 1. Änderung**  
- **Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 16.05.2002**  
- **Beschluss zur Durchführung eines Verfahrens gemäß § 13 BauGB**  
- **Beschlüsse zu Stellungnahmen**  
- **Beschluss als Satzung**  
*470/2006*
- 20. V. Nachtrag zur Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Bergisch Gladbach über die Verteilung von Entscheidungsbefugnissen des Rates auf die Ratsausschüsse und die Bürgermeisterin/den Bürgermeister (Zuständigkeitsordnung)**  
*467/2006*
- 21. Bestimmung der beratenden und stimmberechtigten Mitglieder der Schulkonferenzen zur Wahl der Schulleitungen**  
*454/2006*
- 22. Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten**  
*406/2006*
- 23. Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen**
- 23.1 Antrag der Fraktion KIDitiative vom 11.10.2006 zur Ergänzung der Stellvertreterliste im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport, im Gleichstellungsausschuss, im Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr, im Vergabeausschuss, im Sozialausschuss und im Planungsausschuss**  
*504/2006*
- 24. Anträge der Fraktionen**

- 24.1 Antrag der Fraktion KIDitiative vom 11.10.2006 zur Anfertigung von Rats- und Ausschusssitzungen innerhalb von zwei Wochen nach der jeweiligen Sitzung  
505/2006**
- 25. Anfragen der Ratsmitglieder**
- 25.1 Anfrage der SPD-Fraktion nach § 47 Abs. 2 GO NRW, § 20 Abs. 1 GeschO des Rates vom 17.10.2006 zu den Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt NRW  
517/2006**
- 25.2 Mündliche Anfragen der Ratsmitglieder**

**B**     **Nicht öffentlicher Teil**

1.     **Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - nicht öffentlicher Teil -**
  
2.     **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 31.08.2006 - nicht öffentlicher Teil -**  
       *500/2006*
  
3.     **Mitteilungen des Bürgermeisters**
  
4.     **Besetzung der Stelle Nr.: 3/37/270 - Leiterin/Leiter der Feuerwehr -**  
       *486/2006*
  
5.     **Anträge der Fraktionen**
  
6.     **Anfragen der Ratsmitglieder**

## Protokollierung

### A Öffentlicher Teil

#### 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

@-> Bürgermeister Orth eröffnet die 14. Sitzung des Rates in der siebten Wahlperiode. Er stellt fest, dass der Rat ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde und beschlussfähig ist. Für die heutige Sitzung haben sich Frau Bendig, Herr Haasbach (beide CDU-Fraktion), Frau Kreft, Frau Schneider (beide SPD-Fraktion), Herr Neuheuser (KIDinitiative-Fraktion) und Frau Ryborsch (Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN) (erscheint um 17:53 Uhr) entschuldigt.

Von der Verwaltung fehlt Herr Dr. Speer.

Herr Orth benennt die Unterlagen der heutigen Sitzung:

- die Einladung vom 13.10.2006 mit den dazugehörigen Vorlagen
- die Aktualisierung mit den Beratungsergebnissen des Hauptausschusses, des Finanz- und Liegenschaftsausschusses und des Sozialausschusses mit Schreiben vom 20.10.2006
- einen Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN vom 16.10.2006 zum Büchereistandort Bensberg (Tischvorlage)
- eine Ergänzung zu TOP A 10 (Tischvorlage)
- eine Tischvorlage mit den Beratungsergebnissen des Planungsausschusses (zu TOP A 19) vom 24.10.2006
- die Antwort des Bürgermeisters zu einer schriftlichen Anfrage der SPD-Fraktion vom 17.10.2006 (Tischvorlage)

Herr Waldschmidt beantragt, die Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion im öffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln.

Herr Orth erläutert, dass Ergebnisse der Rechnungsprüfung grundsätzlich im nicht öffentlichen Teil der Ratssitzung zu behandeln seien, es sei denn, dass der Rat etwas anderes beschließt. Inhaltlich teile er die Auffassung, dass dieser TOP auch im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden könne.

Der Rat fasst sodann einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Beantwortung der schriftlichen Anfrage der SPD-Fraktion wird im öffentlichen Teil der Sitzung (TOP A 25.1) behandelt.

Frau Beisenherz-Galas erläutert den Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN zum Büchereistandort Bensberg. Die Dringlichkeit des Antrags sei darin begründet, dass die Bücherei Bensberg geschlossen werde, wenn es nicht zu

einem Verhandlungsergebnis kommt. Dies widerspreche dem letzten Ratsbeschluss, mit dem die Verwaltung den Auftrag erhalten habe, ein Konzept zu erstellen, das den Erhalt der Bücherei sichere.

Herr Orth erläutert seine schriftliche Stellungnahme. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN sei am 24.10.2006 und damit verfristet eingereicht worden. Bei dem Antrag handele es sich nicht um eine Angelegenheit von äußerster Dringlichkeit. Es sei angekündigt, dass für die nächste Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport ein Konzept vorgelegt werde und darüber werde in der nächsten Ratssitzung entschieden. Es seien also noch genügend Gelegenheiten vorhanden, über diese Frage zu debattieren und Entscheidungen herbei zu führen. Der Antrag sollte daher zurückgewiesen werden.

Herr Waldschmidt und Herr Albrecht erklären, dass sich die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion der Auffassung des Bürgermeisters anschließen. Herr Kleine führt aus, dass die Verhandlungsposition der Stadt durch die im Dringlichkeitsantrag formulierten Maßnahmen geschwächt würde.

Herr Dr. Fischer und Herr Schütz führen aus, dass die FDP-Fraktion und die KIDitative-Fraktion den Antrag unterstützen.

Herr Ziffus und Herr Lang erklären, dass über den Dringlichkeitsantrag der Rat zu entscheiden habe und nicht der Bürgermeister.

Herr Orth entgegnet, dass für diese Entscheidung natürlich der Rat zuständig sei. Seine Stellungnahme sei ein Vorschlag, den Antrag zurückzuweisen.

Herr Dr. Miede erläutert, dass die derzeitige Situation nicht durch eine Nachlässigkeit der Verwaltung, sondern durch zusätzliche Forderungen des Progymnasiums entstanden sei. Dies solle man bedenken und der Verwaltung die Möglichkeit geben, ein neues Konzept zu erarbeiten.

Daraufhin fasst der Rat mehrheitlich mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN, der FDP-Fraktion, der KIDitative-Fraktion und der BfBB-Fraktion bei einer Enthaltung der CDU-Fraktion folgenden **Beschluss**:

Der Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN wird zurückgewiesen.

<-@  
2. **Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil -**

@-> Die Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 31.08.2006 - öffentlicher Teil - wird genehmigt.

<-@  
3. **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am**

## 31.08.2006 - öffentlicher Teil -

@-> Der schriftliche Bericht wird zur Kenntnis genommen.

<-@

### 4. Mitteilungen des Bürgermeisters

#### 4.1 Bericht über die Einhaltung der Auskunftspflicht der Rats- und Ausschussmitglieder

@-> Herr Orth erläutert die Mitteilungsvorlage. Inzwischen seien weitere Auskünfte von Ratsmitgliedern eingegangen. Der Bericht sei wie folgt zu aktualisieren:

Bisher hat die folgende Anzahl von Personen die Auskünfte erteilt:

#### Ratsmitglieder

aus der CDU-Fraktion	22
aus der SPD-Fraktion	12
aus der Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN	8
aus der FDP-Fraktion	7
aus der Fraktion KIDitiative	4
aus der Fraktion BfBB	3

#### Ausschussmitglieder, die als sachkundige Bürgerinnen/Bürger von den Fraktionen benannt wurden

CDU	6
SPD	8
BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN	1
FDP	8
KIDitiative	6
BfBB	1

Herr Orth bittet die Rats- und Ausschussmitglieder, die ihrer gesetzlichen Auskunftspflicht noch nicht nachgekommen sind, dringend um kurzfristige Übersendung der Unterlagen.

Herr Ziffus erläutert, dass zwei der drei von BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN benannten

sachkundigen Bürger die Auskünfte aus gesundheitlichen Gründen bisher nicht erteilen konnten.

Herr Schütz fragt, wann die Auskünfte veröffentlicht werden. Er könne sich vorstellen, einen Antrag zu stellen, dass beschlossen werde, die Informationen am 01.12.2006 unabhängig von der Anzahl der bis dahin eingegangenen Auskünfte zu veröffentlichen.

Herr Orth antwortet, dass, sobald alle Auskünfte vorliegen, diese sofort veröffentlicht werden. Er hoffe, dass dies schon Ende Oktober, spätestens Ende des Jahres der Fall sei. Er werde alles daran setzen, dass alle Auskünfte eingereicht und sobald wie möglich veröffentlicht werden.

<-@

#### 4.2 Anzeige von Nebentätigkeiten

@-> Herr Orth verweist auf die Mitteilungsvorlage.

<-@

#### 4.3 Mitteilung über Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln

@-> Herr Orth erläutert, dass die Kreissparkasse Köln sich im Jahr 2006 mit mehr als 100.000,- EUR, die Einrichtungen und Vereinen zu Gute gekommen seien, für Bergisch Gladbach engagiert habe. Ein Schreiben der Kreissparkasse, in dem auch die einzelnen Aktivitäten aufgeführt werden, ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

<-@

#### 4.4 Mitteilung zum Städtepartnerschaftskonzert am Samstag, dem 04.11.2006

@-> Herr Orth weist darauf hin, dass das traditionelle Städtepartnerschaftskonzert der Städte Joinville-le-Pont, Runnymede und Bergisch Gladbach in diesem Jahr in der Waldorfschule am Mohnweg in Refrath stattfindet. In der Zeit vom 03.11.2006 - 05.11.2006 werden rund 30 Musikerinnen und Musiker in Bergisch Gladbach zu Besuch sein und in Gastfamilien untergebracht. Beginn des Konzertes sei um 19:00 Uhr in der Aula der Waldorfschule. Es würden Jazz-Formationen und ein Blockflöten-Ensemble auftreten. Bergisch Gladbach werde durch die „Max Brassers“ vertreten sein.

<-@

#### 5. Haushalt 2007; Einbringung der Entwürfe

1. Haushaltssatzung der Stadt Bergisch Gladbach für das Haushaltsjahr 2007,

Investitionsprogramm 2006-2010 und Haushaltssicherungskonzept bis 2010

2. Wirtschaftspläne der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen für das Wirtschaftsjahr 2007 und Investitionsprogramm 2006-2010

a. der städtischen Feuerwehr der Stadt Bergisch Gladbach

b. der städtischen Kultureinrichtung "GL-Kultur/Kulturbetrieb Bergisch Gladbach"

c. für die Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach

d. des Abwasserwerkes der Stadt Bergisch Gladbach

e. des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach

**f. des Betriebes "Stadtgrün Bergisch Gladbach"**  
**g. des Fachbereiches Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung bei der Stadt Bergisch Gladbach**

@-> Herr Orth überträgt die Sitzungsleitung auf Herrn Hagen und hält seine Rede zur Einbringung des Haushalts 2007.

Das Redemanuskript ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Orth übernimmt daraufhin wieder die Sitzungsleitung.

Es folgt die Haushaltsrede von Herrn Mumdey.

Das Redemanuskript ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Rat fasst daraufhin einstimmig bei Enthaltung der BfBB-Fraktion folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> Die Entwürfe der Haushaltssatzung 2007, Investitionsprogramm 2006-2010, Haushaltssicherungskonzept bis 2010, Wirtschaftspläne 2007 und Investitionsprogramme 2006-2010 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der städtischen Feuerwehr der Stadt Bergisch Gladbach, der städtischen Kultureinrichtung „GL-Kultur/Kulturbetrieb Bergisch Gladbach“, für die Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach, des Abwasserwerkes der Stadt Bergisch Gladbach, des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach, des Betriebes „Stadtgrün Bergisch Gladbach“ und des Fachbereiches Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung bei der Stadt Bergisch Gladbach werden zur Beratung an die Fachausschüsse überwiesen.

<-@

**6. Annahme einer Schenkung**

@-> Herr Dr. Miede berichtet, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport die Beschlussempfehlung, die Schenkung von Herrn Dr. Walther Schiebel anzunehmen, einstimmig gefasst habe.

Der Rat fasst daraufhin einstimmig folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> Die Schenkung des Herrn Dr. Walther Schiebel wird angenommen.

<-@

**7. Jahresabschluss 2005 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH**

@-> Herr Freese berichtet, dass der Finanz- und Liegenschaftsausschuss die Beschlussempfehlung einstimmig gefasst habe.

Herr Waldschmidt erläutert, dass er in der Ausschusssitzung gebeten habe, zu überprüfen, ob die Mitglieder des Aufsichtsrates an den Beratungen teilnehmen können oder ob sie befangen sind.

Herr Orth antwortet, dass die Aufsichtsratsmitglieder an den Beratungen teilnehmen können.

Daraufhin fasst der Rat mehrheitlich gegen die Stimmen der BfBB-Fraktion folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> Nach Prüfung und Billigung der vorgelegten Unterlagen durch den Aufsichtsrat der Stadtverkehrsgesellschaft mbH wird der Bürgermeister als Vertreter der Gesellschafterin, Stadt Bergisch Gladbach, bevollmächtigt,

1. in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2005 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH festzustellen; die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2005 einen Jahresverlust in Höhe von 290.071,50 € aus; der aus der Kapitalrücklage abzudecken ist
2. den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH zu entlasten und
3. für die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2006 die Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, zu beauftragen.

<-@

8. **Feststellung des Jahresabschlusses 2005 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"**

@-> Herr Freese berichtet, dass der Finanz- und Liegenschaftsausschuss die Beschlussempfehlung einstimmig gefasst habe.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach stellt vorbehaltlich der Übernahme des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW

1. gemäß § 26 Abs. 2 EigVO die Bilanz zum 31.12.2005 in  
Aktiva und Passiva mit 100.262.303,73 €  
  
Die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem  
Jahresüberschuss von 1.081.331,00 €  
fest.
2. gemäß § 26 Abs. 2 EigVO den Lagebericht 2005 fest.
3. Der Jahresüberschuss 2005 wird nach Abzug der lt. Wirtschaftsplan für das Berichtsjahr beschlossenen Abführung an den städtischen Haushalt (510.000,00 €) in Höhe von 571.331,00 € auf neue Rechnung vorgetragen.

<-@

9. **Feststellung des Jahresabschluss 2005 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "GL Kultur/Kulturbetrieb Bergisch Gladbach"**

@-> Herr Dr. Mieke erläutert, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport

die Beschlussempfehlung mehrheitlich, mit einer Gegenstimme der BfBB und einer Enthaltung der KIDitiative, gefasst habe.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Stimmen der BfBB-Fraktion folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> Der Jahresabschluss 2005 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „GL-Kultur/Kulturbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach“ wird festgestellt.

Der Jahresverlust 2005 in Höhe von 4.172.117,68 Euro wird in Höhe von 3.923.709,00 Euro durch den Verlustausgleich der Stadt Bergisch Gladbach ausgeglichen. In Höhe von 6.353,54 Euro wird der Jahresfehlbetrag durch die allgemeine Rücklage abgedeckt. Es verbleibt ein Fehlbetrag in Höhe von 242.055,14 Euro, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

<-@

10. **Anpassung der Betriebssatzung der städtischen Kultureinrichtung "GL-Kultur/Kulturbetrieb Bergisch Gladbach" an die neue Eigenbetriebsverordnung**

@-> Herr Orth erläutert die Tischvorlage. Es handele sich nicht um eine Neufassung der Betriebssatzung, sondern um eine Anpassung, die formal als III. Nachtragssatzung zur Betriebssatzung zu beschließen sei.

Herr Dr. Miede berichtet, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport die Beschlussempfehlung mehrheitlich bei einer Gegenstimme der BfBB gefasst habe.

Herr Orth antwortet auf eine Frage von Herrn Dr. Kassner, dass sich durch die Anpassung der Betriebssatzung an die neue Eigenbetriebsverordnung keine negativen finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben würden. Herr Dr. Miede bestätigt diese Aussage, sie gelte auch für TOP A 11. Herr Dr. Kassner bittet darum, dass in Zukunft die Kästchen für die finanziellen Auswirkungen einer Maßnahme, auch wenn diese null Euro betragen, in den Vorlagen ausgefüllt werden.

Herr Schütz weist darauf hin, dass durch die Formulierung des § 2 der III. Nachtragssatzung und ähnlich lautender Formulierungen in anderen Rechtssätzen das Ortsrecht immer umfangreicher werde. Er hoffe jedenfalls, dass das Thema Gleichstellung in der Stadt nicht nur damit abgehandelt werde, dass sämtliche Funktionsbezeichnungen um eine weibliche Form ergänzt würden.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Stimmen der BfBB-Fraktion folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> Die III. Nachtragssatzung zur Satzung für GL-Kultur/Kulturbetrieb Bergisch Gladbach wird in der Fassung der Tischvorlage beschlossen.

<-@

11. **Verabschiedung Kulturförderrichtlinien**

@-> Herr Dr. Miede berichtet, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport die Beschlussempfehlung einstimmig bei vier Enthaltungen von BfBB, FDP und KI-

Ditiative gefasst habe.

Herr Orth ergänzt, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport Änderungen vorgenommen habe. Der Vorschlag liege dem Rat nun in seiner geänderten Fassung zur Entscheidung vor.

Herr Dr. Fischer beantragt für die FDP-Fraktion, die Beschlussempfehlung - wie auch schon im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport beantragt - folgendermaßen zu ändern:

Unter Punkt 1. („Kulturprojektförderung“) Buchstabe b) („Kriterien“) solle der zweite Textblock (beginnend mit: „Zudem werden bei der Entscheidung, ob ein Projekt mit einem Zuschuss gefördert wird, die folgenden Kriterien angewandt: (...)“) vor den ersten Textblock (beginnend mit: „Bei der Kulturförderung sollen insbesondere solche Projekte Berücksichtigung finden, die (...)“) gestellt werden. Das Wort „zudem“ solle dann entfallen.

Die FDP-Fraktion halte den zweiten Textblock für wichtiger als den ersten.

Herr Dr. Miede äußert sein Missfallen darüber, dass sich die Ausschussdiskussion nun im Rat wiederhole. Die Mehrheitsentscheidung im Ausschuss sei eindeutig gewesen.

Herr Orth lässt über den Antrag der FDP-Fraktion abstimmen.

Für den Antrag stimmen die FDP-Fraktion, die BfBB-Fraktion und Teile der KIDitiative-Fraktion. Bei Gegenstimmen der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, Teilen der Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN, Teilen der KIDitiative-Fraktion und Gegenstimme des Bürgermeisters sowie einigen Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN wird der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Daraufhin fasst der Rat mehrheitlich gegen die Stimmen der FDP-Fraktion bei Enthaltung der BfBB-Fraktion folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> Die Kulturförderrichtlinien in der vorgelegten Fassung treten zum 01. November 2006 in Kraft.

<-@

## 12. Neues Konzept Erdgeschoss Villa Zanders

@-> Herr Mumdey bittet um Korrektur der Kostentabelle auf Seite 3 (Personal- und Nebenkosten Kulturzentrum Villa Zanders) unter der Position „großer Löwenflügel: je Bereitstellung 120,- EUR“. Richtig sei: „je Bereitstellung 150,- EUR“.

Herr Dr. Miede berichtet, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport die Beschlussempfehlung einstimmig gefasst habe. Mit einer Änderung von Ziffer 3 der Beschlussempfehlung sei die Ziffer 2 der Geschäftsordnung um das Vetorecht des Vorsitzenden/der Vorsitzenden ergänzt worden.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

<-@

- @->**
1. Das neue Konzept zur Nutzung der Villa Zanders wird zum 01.01.2007 umgesetzt.
  2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Vereinbarung mit dem „Galerie + Schloss e. V.“ abzuschließen.
  3. Die Geschäftsordnung, bei Ziffer 2. ergänzt um das Vetorecht des Vorsitzenden/der Vorsitzenden, tritt zum 01.01.2007 in Kraft.
  4. Die Entgeltordnung und die Nebenkostentabelle treten - einschließlich der Korrektur zu den Kosten für die Bereitstellung des großen Löwenflügels - zum 01.01.2007 in Kraft.

**<-@**

**13. Verlängerung des Besitzüberlassungsvertrages Bürgerzentrum Schildgen**

- @->** Herr Dr. Miede berichtet, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport die Beschlussempfehlung einstimmig gefasst habe.

Herr Freese berichtet, dass der Finanz- und Liegenschaftsausschuss die Beschlussempfehlung ebenfalls einstimmig gefasst habe.

Herr Nagelschmidt fragt, ob die Antwort auf die Anfrage, die die CDU-Fraktion zu diesem Punkt gestellt habe, der Niederschrift der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses beigefügt werde.

Dies wird von Herrn Mumdey bejaht.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

- <-@**
- @->** Der Besitzüberlassungsvertrag wird in der vorliegenden Form beschlossen.

**<-@**

**14. Änderungsvereinbarung zum Trägerschaftsvertrag Bürgerzentrum Refrath Steinbreche**

- @->** Herr Dr. Miede berichtet, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport die Beschlussempfehlung einstimmig gefasst habe.

Herr Freese berichtet, dass der Finanz- und Liegenschaftsausschuss die Beschlussempfehlung ebenfalls einstimmig gefasst habe.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

- <-@**
- @->** Der Trägerschaftsvertrag Bürgerzentrum Refrath Steinbreche wird in der vorliegenden Form beschlossen.

**<-@**

**15. Einwohnerfragestunde**

- @->** Auf Grund des fortgeschrittenen Zeitablaufs wird die Einwohnerfragestunde vorgezogen und bereits nach TOP A 9 durchgeführt.

## Einwohnerfrage von Herrn Hoffmann zur finanziellen Lage der Stadt Bergisch Gladbach im Vergleich mit der Stadt Langenfeld

Herr Orth verliest die schriftliche Anfrage von Herrn Hoffmann:

„Die Stadt Langenfeld ist schuldenfrei. Seit 1986 wurde keine Nettoneuverschuldung mehr aufgenommen. Die Schulden der Stadt Bergisch Gladbach steigen und steigen. Deshalb stellt sich für mich folgende Frage: Was macht die Stadt Langenfeld richtig und was macht die Stadt Bergisch Gladbach falsch?“

Herr Orth antwortet, dass es zutrefte, dass die Stadt Langenfeld faktisch schuldenfrei ist. Das beruhe im Wesentlichen auf zwei Ursachen: Seit 1986 habe die Stadt Langenfeld keine Nettoneuverschuldung mehr aufgenommen. Dies werde in Bergisch Gladbach auch so praktiziert, allerdings erst seit einigen Jahren in Zusammenhang mit dem Haushaltssicherungskonzept. Außerdem seien die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Langenfeld wesentlich höher als die der Stadt Bergisch Gladbach. Im Haushaltsjahr 2006 seien die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Langenfeld wahrscheinlich um ca. 20 Mio. EUR höher als die der Stadt Bergisch Gladbach, und das bei nur 60.000 Einwohnern. Dieser Umstand weise auf ein strukturelles Gewerbesteuerdefizit der Stadt Bergisch Gladbach hin. Aber auch hier könne man das Langenfelder Vorbild nicht einfach auf Bergisch Gladbach übertragen. Grund für die hohen Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Langenfeld sei eine gute Lage der Stadt zwischen Köln und Düsseldorf, verbunden mit einer sehr günstigen Topografie. Daher stellen sich die Bedingungen für die Ausweisung von Gewerbeflächen in Langenfeld äußerst günstig dar, im Unterschied zu Bergisch Gladbach. Angesichts der exzellenten Lage ließen sich Gewerbegrundstücke in Langenfeld besonders gut vermarkten. Dennoch gelte, dass auch Bergisch Gladbach in punkto „Ausweisung von Flächen“ und „Wirtschaftsförderung“ weiter daran arbeiten werde, die Situation zu verbessern und mittelfristig das Gewerbesteueraufkommen zu steigern.

<-@

### **16. Entgelte für die VHS-Veranstaltungen 2007**

@-> Herr Dr. Miede berichtet, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport die Beschlussempfehlung einstimmig bei einer Enthaltung der BfBB gefasst habe.

Herr Dr. Fischer erinnert daran, dass bei der Ausschusssitzung zugesagt worden sei, den Ausschussmitgliedern in der nächsten Sitzung detaillierte Informationen zu den VHS-Gebühren zur Verfügung zu stellen.

Frau Beisenherz-Galas fragt, wie sich die von der Landesregierung in Aussicht gestellten Kürzungen auswirken werden und ob es vielleicht sogar zu einer Schließung der Volkshochschule kommen könnte.

Herr Orth antwortet, dass er nicht davon ausgehe, dass die Volkshochschule geschlossen werden müsse. Zur Diskussion stünde eine Kürzung von 18% der Landesmittel; beschlossen sei dies aber noch nicht. Die konkreten Auswirkungen dieser Kürzung könnten aus heutiger Sicht noch nicht dargestellt werden. Dies werde aber im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport beraten.

Herr Dr. Miede ergänzt daraufhin, dass es wahrscheinlich bezüglich der Pflichtleistungen Finanzierungsprobleme geben werde, andere Angebote der VHS seien Kosten deckend. Das Kernproblem sei für die SPD-Fraktion dabei die Förderung der Nachholung von Schulabschlüssen.

Der Rat fasst einstimmig bei Enthaltung der BfBB-Fraktion folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> Die Entgelte für die VHS-Veranstaltungen 2007 werden in der Fassung der Vorlage beschlossen.

<-@

17. **Regelungsbedarf in der Vollzeitpflege u. a. aufgrund der Novelle des Kinder- und Jugendhilfegesetzes SGB VIII: Altersvorsorge für Pflegepersonen**

@-> Frau Schöttler-Fuchs berichtet, dass der Jugendhilfeausschuss die Beschlussempfehlung einstimmig bei einer Enthaltung der FDP gefasst habe.

Auf eine Anfrage von Herrn Lang erklärt Herr Hastrich, dass mit der Regelung keine Kürzungen vorgenommen würden.

Frau Schmidt-Bolzmann erläutert, dass sich die FDP-Fraktion bei der Beschlussfassung enthalten habe, da mit der Regelung neue bürokratische Hürden aufgebaut würden, die nach Ansicht der FDP-Fraktion völlig unnötig seien.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Stimmen der BfBB-Fraktion folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> 1. Der städtische Beitrag für die Alterssicherung der Pflegeperson in der Vollzeitpflege wird auf maximal 128,- EUR festgesetzt. Er wird auf Antrag gewährt und darf 75% der nachgewiesenen Beiträge zur Altersvorsorge nicht übersteigen. Als solche kommen neben dem Abschluss privater Rentenversicherungs- oder Lebensversicherungsverträge so genannte zertifizierte Altersvorsorgeverträge und die Riester-Rente in Betracht. Die Verträge sollen nicht vor Eintritt ins Rentenalter auszahlbar sein, die Möglichkeit zur „Ruhend“-Stellung der Verträge kann jedoch bestehen.

2. Die Beträge der städtischen Beihilfen zur Vollzeitpflege werden geglättet.

<-@

18. **Abschluss von Verträgen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)**

@-> Herr Orth berichtet, dass der Hauptausschuss die Beschlussempfehlung einstimmig bei einer Enthaltung von BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN gefasst habe.

Frau Schöttler-Fuchs berichtet, dass der Sozialausschuss der Beschlussempfehlung des Hauptausschusses einstimmig gefolgt sei.

Herr Lang wiederholt seine Aussage aus der Hauptausschusssitzung vom 17.10.2006, dass die BfBB-Fraktion schon bei Bildung der K-A-S darauf hingewiesen habe, dass es für die Stadt finanziell günstiger sei, den Kreis bei seiner Zuständigkeit zu belassen.

Der Rat fasst einstimmig bei einer Enthaltung aus der Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN folgenden **Beschluss**:

<-@

@->

1. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach nimmt die Ausführungen der Verwaltung und die beigelegte Vorlage für den Kreistag (Drucksachenummer 7/01/0250) zustimmend zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt,
  - a. einen Auflösungsvertrag zum öffentlich-rechtlichen Vertrag gemäß §§ 53 ff. SGB X über die Gründung und Ausgestaltung einer Kooperationsgemeinschaft gemäß § 44b des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) mit Wirkung zum 31.12.2006 und
  - b. einen öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Beauftragung zur Erledigung von Aufgaben nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) mit Wirkung vom 01.01.2007nach beigelegtem Muster, vorbehaltlich der entsprechenden Entscheidungen der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach, der K-A-S Rhein-Berg, der anderen kreisangehörigen Städte und Gemeinden und des Rheinisch-Bergischen Kreises, abzuschließen.

<-@

19. **Bebauungsplan Nr. 2135 - Buchmühle - 1. Änderung**  
**- Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 16.05.2002**  
**- Beschluss zur Durchführung eines Verfahrens gemäß § 13 BauGB**  
**- Beschlüsse zu Stellungnahmen**  
**- Beschluss als Satzung**

@->

Herr Nagelschmidt verlässt seinen Platz und begibt sich in den für Zuschauer vorgesehenen Bereich des Sitzungssaals, da er befangen ist.

Herr Albrecht berichtet, dass der Planungsausschuss die Beschlussempfehlungen I. bis IV. jeweils mehrheitlich gegen die Stimmen der KIDinitiative-Fraktion und der BfBB-Fraktion gefasst habe.

Herr Schütz äußert sich kritisch zu der Terminierung der Informationsveranstaltung zur Regionale 2010 nach der Sitzung des Planungsausschusses am 24.10.2006. Ihm sei es unverständlich, dass zunächst im Planungsausschuss über die Innenstadtplanung beraten und erst anschließend eine Informationsveranstaltung darüber durchgeführt worden sei.

Herr Lang erklärt, dass er in der Hauptausschusssitzung gefragt habe, ob in dem Urteil festgestellt wurde, ob die Satzung nichtig oder unwirksam sei. Dies sei noch nicht beantwortet worden. Die BfBB-Fraktion habe außerdem den Eindruck - und dies sei auch von den Pressemeldungen bestätigt worden - dass nicht der Rat bestimme, wie Bebauungspläne ausgestaltet werden, sondern die Investoren.

Herr Schmickler antwortet, dass der Bebauungsplan vom OVG Münster für unwirksam erklärt worden sei. Dies sei auch in der Vorlage für den Planungsausschuss so vermerkt worden. Er habe bisher keinen Investor erlebt, der eine Bebauung im Bereich Buchmühle hätte vornehmen wollen, ohne dass die Stadt gleichzeitig die Grünanlage errichtet hätte. Dies sei bisher immer Voraussetzung gewesen. Zudem sei der Bebauungsplan bereits vor viereinhalb Jahren beschlossen worden, als noch gar keine konkreten Interessensbekundungen möglicher Investoren vorgelegen hätten. Der Bebauungsplan, der jetzt nur bekräftigt werde, sei daher keineswegs unter Investorenbedingungen geschaffen worden.

Herr Albrecht verwehrt sich gegen den Vorwurf, den Herr Lang aus Pressemeldungen ableitet, die CDU-Fraktion habe auf die Verwaltung Druck ausgeübt, den Bebauungsplan zu heilen. Über den Bebauungsplan sei auf Initiative der Verwaltung in der Planungsausschusssitzung am 24.10.2006 beraten worden, damit der Plan noch in der heutigen Ratssitzungen beschlossen werden könne. Zudem sei auch die Planungsausschusssitzung am 31.10.2006 auf Wunsch der Verwaltung auf diesen Termin gelegt worden, da die Bearbeitung der dort zu behandelnden Vorlagen viel Aufwand bedeute.

Herr Dr. Baeumle-Courth erklärt, dass die Beschlussempfehlung des Planungsausschusses zwar kein Nachgeben gegenüber den Forderungen des Investors sei, aber dennoch als „dem Investor entgegen kommend“ bezeichnet werden könne, da das Verfahren schnell durchgeführt würde. Dieses Vorgehen sei jedoch - bei entsprechenden politischen Mehrheiten für den Bebauungsplan Buchmühle - auch legitim. Die Veranstaltung zur Regionale 2010 nach der Planungsausschusssitzung habe keine Informationen geliefert, die den Planungsausschuss zu einem anderen Beratungs- bzw. den Rat heute zu einem anderen Entscheidungsergebnis bringen müsste.

Frau Hammelrath äußert, sie habe schon im Planungsausschuss deutlich gemacht, dass, wenn alles im Protokoll so erfasst worden wäre, wie es in der vorletzten Sitzung des Ausschusses von der SPD-Fraktion vorgetragen worden sei, allen Beteiligten klar gewesen wäre, warum die SPD ein mehrstufiges Verfahren für erforderlich halte. Es sei auch unglücklich, dass die Planungsausschusssitzung nur für einen einzigen Tagesordnungspunkt einberufen wurde. Der Bebauungsplan sei sowohl eine Chance für Bauvorhaben als auch für die Regionale 2010 und solle daher heute auch beschlossen werden.

Frau Graner hält es für unnötig, dass die ausführliche Diskussion aus dem Planungsausschuss jetzt im Rat wiederholt werde.

Herr Lang besteht darauf, das Urteil des OVG Münster zu erhalten, um es einsehen zu können.

Herr Schütz äußert, dass es nicht richtig sei, Stadtplanung zu betreiben, indem man den Wünschen eines Investors nachgebe. Richtig sei es, zunächst ein planerisches Ziel zu entwickeln und dann einen Investor zu suchen, der die Pläne umsetze.

Der Rat fasst daraufhin gegen die Stimmen der KIDinitiative-Fraktion und der BfBB-Fraktion mehrheitlich folgenden **Beschluss**:

- I. Der Beschluss des Rates vom 16.05.2002 zum Bebauungsplan Nr. 2135 - Buch-

Buchmühle - 1. Änderung (Satzungsbeschluss) wird aufgehoben.

Der Rat fasst gegen die Stimmen der KIDitiative-Fraktion und der BfBB-Fraktion mehrheitlich folgenden **Beschluss**:

- II. Für die im Bebauungsplanentwurf Nr. 2135 - Buchmühle - 1. Änderung erfolgten Änderungen
- Festsetzung einer Versorgungsfläche
  - Festsetzung eines Geh-, Fahr- und Leitungsrechtes
- wird ein Beteiligungsverfahren nach § 13 BauGB durchgeführt.

Der Rat fasst gegen die Stimmen der KIDitiative-Fraktion und der BfBB-Fraktion mehrheitlich folgenden **Beschluss**:

- III. Den im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans Nr. 2135 - Buchmühle - 1. Änderung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen
- B 1 Eheleute Prof. Dr. Hommerich (vertreten durch CBH Rechtsanwälte) wird nicht entsprochen,
- B 2 Eheleute Ruth und Werner Wachendorff (vertreten durch CBH Rechtsanwälte) wird nicht entsprochen,
- B 3 Wolfgang Lamsfuß wird nicht entsprochen,
- B 4 Interessengemeinschaft Bergisch Gladbach-Stadtmitte e.V. wird nicht entsprochen,
- B 5 Eckhard Bremer wird nicht entsprochen,
- B 6 Leder Bremer GmbH wird nicht entsprochen,
- B 7 Schuhhaus Werheit wird nicht entsprochen,
- B 8 Heiner Dünner wird nicht entsprochen,
- B 9 Franz Karl Burgmer wird nicht entsprochen,
- B 10 Marktvereinigung Berg. Gladbach e.V. wird nicht entsprochen,
- B 11 Elisabeth Joist wird nicht entsprochen,
- T 1 Industrie- und Handelskammer zu Köln wird nicht entsprochen
- T 2 IHK Köln, Zweigstelle Leverkusen / Rhein-Berg wird nicht entsprochen,
- T 3 Rhein.-Berg. Kreis Der Landrat wird teilweise entsprochen,
- T 4 Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius wird entsprochen.

Der Rat fasst gegen die Stimmen der KIDitiative-Fraktion und der BfBB-Fraktion mehrheitlich folgenden **Beschluss**:

- IV. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt gemäß § 10 BauGB und der §§ 7 und 41 GO NW den Bebauungsplan Nr. 2135 - Buchmühle - 1. Änderung als Satzung und dazu die Begründung gemäß § 9 Abs. 8 BauGB.

20. <-@  
**V. Nachtrag zur Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Bergisch Gladbach über die Verteilung von Entscheidungsbefugnissen des Rates auf die Ratsausschüsse und die Bürgermeisterin/den Bürgermeister (Zuständigkeitsordnung)**

@-> Herr Nagelschmidt kehrt an seinen Platz zurück.

Frau Ryborsch beantragt, bezüglich des Punktes I.3 der Sachdarstellung der Vorlage eine Rückverlagerung der Zuständigkeiten in den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr zu beschließen.

Für diesen Antrag stimmen die Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN, die KIDitiative-Fraktion und die BfBB-Fraktion. Mit Gegenstimmen der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion wird der Antrag bei einer Enthaltung aus der FDP-Fraktion mehrheitlich abgelehnt.

Daraufhin fasst der Rat einstimmig bei Enthaltung der Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN, der KIDitiative-Fraktion und der BfBB-Fraktion folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> Der V. Nachtrag zur Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Bergisch Gladbach über die Verteilung von Entscheidungsbefugnissen des Rates auf die Ratsausschüsse und die Bürgermeisterin/den Bürgermeister (Zuständigkeitsordnung) wird in der Fassung der Vorlage beschlossen.

<-@

## 21. Bestimmung der beratenden und stimmberechtigten Mitglieder der Schulkonferenzen zur Wahl der Schulleitungen

@-> Herr Dr. Miede berichtet, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport die Beschlussempfehlung einstimmig gefasst habe.

Herr Orth weist darauf hin, dass eine Änderung der Vorlage vorzunehmen sei. Der letzte Satz der Vorlage („Zwei weitere beratende Mitglieder und ihre Vertreter werden aus der Mitte des Ausschusses gewählt.“) sei wie folgt zu ändern, da die beratenden Mitglieder und ihre Vertreter im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport benannt wurden: „Die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport Frau Beisenherz-Galas und Frau Lehnert bzw. im Verhinderungsfall als Stellvertreter Herr Mömkes und Herr Schier nehmen als beratende Mitglieder an den Schulkonferenzen, bei denen die Wahl einer Schulleitung ansteht, teil.“

Auf Ausführungen von Herrn Schütz betont Herr Dr. Miede, dass er für die kürzlich erfolgte Veröffentlichung eines Beratungsergebnisses aus dem nicht öffentlichen Teil einer Ausschusssitzung in der Presse nicht verantwortlich sei. Beratungsgegenstände aus dem nicht öffentlichen Teil einer Ausschusssitzung dürften unter keinen Umständen an die Öffentlichkeit gelangen.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> Herr Stadtverwaltungsdirektor Dr. Lothar Speer, Fachbereichsleiter Bildung, Kultur, Schule und Sport nimmt als stimmberechtigtes Mitglied des Schulträgers an Schulkonferenzen teil, bei denen die Wahl einer Schulleitung ansteht.

Im Verhinderungsfall vertritt ihn sein jeweiliger Vertreter im Amt, zurzeit Herr Stadtamtsrat Hans Pütz.

Herr Dr. Wolfgang Miede, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport nimmt als beratendes Mitglied des Schulträgers an Schulkonferenzen teil, bei denen die Wahl einer Schulleitung ansteht. Im Verhinderungsfall vertritt ihn sein

Vertreter als Ausschussvorsitzender, Herr Josef Willnecker.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport Frau Beisenherz-Galas und Frau Lehnert bzw. im Verhinderungsfall als Stellvertreter Herr Mömkes und Herr Schier nehmen als beratende Mitglieder an den Schulkonferenzen, bei denen die Wahl einer Schulleitung ansteht, teil.

22. <-@  
Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten

@-> Herr Schütz beantragt getrennte Abstimmung für die Punkte 1. bis 3. und 4..

Der Rat fasst daraufhin einstimmig folgenden **Beschluss**:

Herr Jürgen Mumdey wird als stellvertretender Verbandsvorsteher in den Berufsschulverband entsendet.

Herr Jürgen Mumdey wird als Mitglied in den Fachverband der Kämmerer in NRW e. V. entsendet.

Herr Jürgen Mumdey wird als Aufsichtsratsmitglied in den Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Rheinisch-Bergischen Siedlungsgesellschaft entsendet.

Der Rat fasst einstimmig bei Enthaltung der KIDitiative-Fraktion und der BfBB-Fraktion folgenden **Beschluss**:

Herr Stephan Schmickler wird als Mitglied der Gesellschaftsversammlung in die Gesellschaftsversammlung des Rheinisch-Bergischen Technologiezentrums entsendet.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die weiteren, in der Vorlage 406/2006 aufgeführten Nachfolgebesetzungen sollen nach Wiederbesetzung der Stelle 7/569 erfolgen. Soweit im Einzelfall eine Vertretung erforderlich ist, wird der Bürgermeister beauftragt, diese sicherzustellen.

23. <-@  
Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen

23.1 Antrag der Fraktion KIDitiative vom 11.10.2006 zur Ergänzung der Stellvertreterliste im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport, im Gleichstellungsausschuss, im Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr, im Vergabeausschuss, im Sozialausschuss und im Planungsausschuss

@-> Herr Schütz verweist auf die Vorlage.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

<-@

Der Rat bestellt als stellvertretende Ausschussmitglieder (sachkundige Bürger) der KIDitiative in folgender Reihenfolge wie unten aufgeführt:

1. David Rosen, wohnhaft in der Dolmanstraße 92a, in 51427 Bergisch Gladbach, für den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden (AAB), Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport (ABKSS), Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann (AGFM), Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr (AUIV), Vergabeausschuss (VA), Sozialausschuss (SozA), Planungsausschuss (PLA),
2. Daniel Montua für AGFM, PLA und AUIV,
3. Dr. Thomas Kerschner für AAB, AGFM, VA, SozA, PLA, AUIV,
4. Anna Valeria Böcher für AAB, VA, PLA, AUIV,
5. Selma Scheerer für AGFM, VA, ABKSS, SozA, PLA, AUIV,
6. Christopher Lahres für AAB, AGFM, SozA,
7. Pia Poljak für VA, ABKSS, SozA, PLA, AUIV.

Die Nummerierung der stellvertretenden Ausschussmitglieder im Antrag ist als Erweiterung der bestehenden Stellvertreterliste zu verstehen.

## 24. Anträge der Fraktionen

### 24.1 Antrag der Fraktion KIDitiative vom 11.10.2006 zur Anfertigung von Rats- und Ausschusssitzungen innerhalb von zwei Wochen nach der jeweiligen Sitzung

@-> Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Antrag wird an den Hauptausschuss zur Beratung überwiesen.

<-@

## 25. Anfragen der Ratsmitglieder

### 25.1 Anfrage der SPD-Fraktion nach § 47 Abs. 2 GO NRW, § 20 Abs. 1 GeschO des Rates vom 17.10.2006 zu den Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt NRW

@-> Herr Waldschmidt bedankt sich für die schnelle schriftliche Beantwortung der Anfrage.

<-@

## 25.2 Mündliche Anfragen der Ratsmitglieder

### @-> Herr Dr. Fischer: Anfrage zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement

Herr Dr. Fischer führt aus, dass er in einem NKF-Seminar erfahren habe, dass strategische Ziele die Basis für die Produktgruppenstruktur des Haushalts bilden würden. Er möchte daher wissen, wie man unter dieser Voraussetzung bereits jetzt Produktgruppen festlegen könne und wie man die Ergebnisse, die sich jetzt aus der Diskussion über die Handlungsfelder, Wirkungsziele und Ergebnisziele ergeben, in die Produktgruppenziele einarbeiten wolle.

Herr Orth fragt Herrn Dr. Fischer, ob er damit einverstanden sei, sich zur Beantwortung dieser sehr spezifischen Frage mit dem zuständigen Sachbearbeiter in der Verwaltung in Verbindung zu setzen.

Herr Dr. Fischer erklärt sich damit einverstanden.

### Herr Dr. Baeumle-Courth: Anfrage zur Schließung der Eissporthalle in Leverkusen

Herr Dr. Baeumle-Courth fragt, ob es dem Bürgermeister bekannt sei, ob bzw. dass die Eishalle in Leverkusen nun definitiv geschlossen werde und ob daraus Konsequenzen für die Eishalle in Bergisch Gladbach gezogen würden.

Herr Orth antwortet, dass er keine aktuellen Informationen zur derzeitigen Beschlusslage bezüglich der Eishalle in Leverkusen habe. Er habe lediglich die Information erhalten, dass die Leverkusener Eishalle vor der Schließung stehe. Die Stadt Leverkusen sei in einer ähnlichen finanziellen Situation wie die Stadt Bergisch Gladbach und wahrscheinlich nicht mehr in der Lage, die Finanzierung der Eissporthalle sicher zu stellen.

Herr Orth schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung.

<-@